

SchweigenPunkt

Schweigen. Schweigen. Verschwiegenheit. Verschweigen. Punkt. Punkt.

INSTALLATIONEN VON FRANZISKA GREBER

Reden und Schweigen stehen oft in Konflikt mit verschiedenen Interessen. Wann, warum und was Frauen zum Ausdruck bringen, hängt von vielen Faktoren ab und ist auch situations-, land- und kulturspezifisch. Werte sind eine wichtige Referenz, ebenso wie die Sicherheit. Es ist ein schmaler Grat, ob die erhobenen Stimmen resonant und schlagkräftig sind oder wieder verstummen. Das internationale Kunstprojekt WOMEN IN THE DARK wurde 2016 von Franziska Greber initiiert. In Zusammenarbeit mit Organisationen im jeweiligen Land haben Frauen die Möglichkeit, ihre Erfahrungen, Verletzungen, Wünsche und Hoffnungen auf weissen Blusen (in Indien auf Schals) mit roten Permanentmarkern zu schreiben. Der Schreibprozess der Frauen liegt in der Verantwortung der Projektpartnerinnen. Sie definieren den geeigneten Rahmen und stehen bei Bedarf beratend zur Verfügung. Mit Zustimmung der Beteiligten wird das Schreiben von Interviews begleitet und mit Fotos und Videos dokumentiert.

Bis jetzt beteiligen sich acht Länder (Simbabwe, Seychellen, Mauritius, China, Indien, Chile, Deutschland und auch die Schweiz), 13 Projektpartnerinnen, über 300 Organisationen und 1800 schreibende Frauen. Das Schreiben fließt in den künstlerischen Prozess, der sich auf die Botschaften von Frauenstimmen konzentriert und zu verschiedenen Installationen führt. Die Stimmen werden öffentlich.

www.womeninthedark.org

DIE KÜNSTLERIN

Franziska Greber ist eine Schweizer Künstlerin und Psychotherapeutin. In ihrem langjährigen Schaffen hat sie sich mit Diskriminierung, Belastung und Gewalt, so wie mit der Ausnützung von Abhängigkeiten auseinandergesetzt und sich für Frauen- und Menschenrechte engagiert. Sie arbeitete als Co-Leiterin bei der Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt bei der Direktion Justiz und Inneres des Kantons Zürich und als Psychotherapeutin, unterrichtete an Universitäten und Hochschulen und verfasste zahlreiche Artikel in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und Büchern. Sie war in vielen Theaterprojekten (eines in einem Schweizer Gefängnis) und als Beraterin und Drehbuchmitarbeiterin in Filmprojekten tätig. Ihr Verständnis für ihre Kunst als "Kultur eines lebendigen und kritischen Diskurses" legt die inhaltliche und strukturelle Grundlage für WOMEN IN THE DARK. Kooperation und Partizipation sind Anker, die verschiedenen Medien, wie Installationen, Fotografie, Video und Texte die Mittel ihrer künstlerischen Intervention.

Noch sind Grundrechte und Gleichstellung keine Selbstverständlichkeit im Leben von Frauen und Mädchen. Immer wieder sind sie konfrontiert mit Konflikten, Spannungen und Dilemmas zwischen, aber auch innerhalb von Tradition, Kultur, Religion, Familie und Gesellschaft. Franziska Greber untersucht diese für Frauen existenziellen Themen.

INSTALLATIONEN

Eingang

SCHWEIGEN / PUNKT

Installation (2019)

400x400x800cm; 60 an Schnüren hängende schwarze Abfallsäcke

Installation (2019)

300x300cm; 500 mit Seilen eingeschnürte weisse Blusen

BUCH

60 Texte und Fotos

Erste Etage

FOTOS

Fotos vom Schreibprozess, aufgenommen von den an WOMEN IN THE DARK teilnehmenden Frauen, Projekt-Koordinatorinnen und Franziska Greber (2016-2019)

BLUSEN UND DUPATTAS

von Frauen aus verschiedenen Ländern

300x200cm

„WAS FÜRCHTE ICH ZU VERLIEREN?“

Video-Installation (2018)

Zweite Etage

VOICES

Video-Installation auf Matratzen und Bettwäsche (2019)

800x600cm